

# DER BLAUE TIGER

KINDER- UND JUGENDFILM KORRESPONDENZ (KJK)

## DER BLAUE TIGER



© Farbfilm Verleih

### **MODRY TYGR**

*Produktion: Negativ Film Production, Blinker Filmproduktion, Arina Film; Tschechische Republik / Deutschland / Slowakische Republik 2011 – Regie: Petr Oukropec – Drehbuch: Tereza Horváthová, Petr Oukropec – Kamera: Klaus Fuxjager – Schnitt: Jakub Hejna – Musik: Jakub Kudlác & Markus Aust – Darsteller: Linda Votrubová (Johanna), Jakub Wunsch (Mathias), Barbora Hrzánová (Johannas Mutter), Jan Hartl (Gärtner Blume), Daniel Drewes (Bürgermeister Nörgel), René Pribyl (Schuldirektor), Daniela Vorácková (Lehrerin Drachenfels) u. a. – Länge: 90 Min. – Farbe – Verleih: Farbfilm – Altersempfehlung: ab 6 J.*

Eine unbekannte Großstadt irgendwo im Nirgendwo. Hier existiert noch ein verwunschener, alter und etwas herunter gekommener Botanischer Garten in einem ebenso alten Stadtviertel. Johanna und Mathias leben hier, zwei Kinder, die sich liebevoll um die Fische und Pflanzen im Garten kümmern und sich nicht vorstellen können, einmal von hier fort zu ziehen. Johanna lebt mit ihrer Mutter in einem alten Wohnwagen und Mathias mit seinem Vater, dem der Botanische Garten gehört, in einer chaotisch anmutenden Wohnung auf dem Gelände. Eine kleine eingeschworene Gemeinschaft. Der Bürgermeister hat jedoch großspurige Pläne für das Viertel und will hier eine moderne Stadtlandschaft errichten. Jetzt ist Fantasie gefragt, dem gläsernen Stadtkonzept kann man nur mit unkonventionellen Ideen etwas entgegensetzen. Johanna hat eine blühende Fantasie, ihre wundervollen Zeichnungen werden lebendig, weil sie daran glaubt. Uns eröffnen sich farbige Flusslandschaften oder

## DER BLAUE TIGER

ungewöhnliche Tierkreationen, die mit einer außergewöhnlich schönen Animation ins Bild hinein ziehen. Dann taucht plötzlich ein kleiner blauer Tiger auf. Auch hier vermuten wir zunächst eine von Johannas Einbildungen, aber dieser Tiger materialisiert sich zu einem echten Tier, das auch von anderen gesehen werden kann. Er versetzt nun die Stadt in Angst und Schrecken, vor allem weil gleichzeitig immer mehr Hunde verschwinden – so ein Tiger hat ja schließlich Hunger! Als er im Botanischen Garten Schutz sucht, weiß Johanna sofort, dass er ihr Glücksbringer ist. Und siehe da, der Garten entwickelt in einer Nacht ungeahnte floristische Besonderheiten und wächst durch das Glasdach hinaus. Die Besucher strömen wieder und der Bürgermeister hat Probleme, den Abriss nun noch durchzusetzen.

"Der blaue Tiger" ist eine ungewöhnliche fantastische Märchenerzählung von Petr Oukropec. Die Vorstellungskraft beflügelt die Filmbilder und man wünscht sich, mehr zu sehen von dem Animationszeichner, der die Zuschauer in Bann zieht mit seinen Tableaus. Hier wird eine Rückbesinnung auf verschollene Traditionen der tschechischen Zeichentrick- und Märchenfilme erkennbar. Man kann sich nicht verirren in diesem Film und es ist selbstverständlich nicht der Tiger, der die Hunde frisst, sondern ein Komplott des Bürgermeisters lässt die kleinen Lieblinge verschwinden, aber die Kinder können sie befreien. Der blaue Tiger verschwindet dann genauso geräuschlos, wie er gekommen ist und nachdem der Garten gerettet ist, reisen die Kinder mit ihren Eltern zu einer wunderbaren Insel, die inmitten eines gezeichneten Wandgemäldes liegt – wo sonst?

*Katrin Hoffmann*

